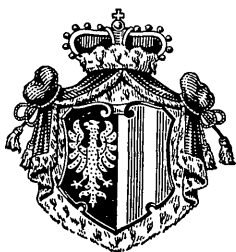


JAHRBUCH DES OBER- ÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREINES.

82. BAND.



LINZ 1928.

VERLEGER: OBERÖSTERREICHISCHER MUSEALVEREIN.

DRUCK DER BUCH- UND STEINDRUCKEREI J. WIMMER, LINZ. 5754 28

Inhalt.

	Seite
1. Vereinsberichte	5
2. Berichte der wissenschaftlichen Landesanstalten (Landes- museum, Landesarchiv)	11
3. Beiträge zur Landeskunde:	
E. Trinks, Die Gründungsurkunden des Zisterzienser- klosters Wilhering	77
E. Straßmayr, Das Linzer Schmiedtor	127
E. Haller, Zur älteren Linzer Theatergeschichte	143
F. Korger, Franz Kurz	177
Nachrufe: Viktor Handel-Mazetti (E. Trinks), Alexander Nicoladoni (E. Straßmayr), Josef Petz (Th. Kerschner)	243
G. Riedl, Die Flußperlmuscheln und ihre Perlen	257
J. Zeitlinger, Über die Kleinseen im Flußgebiet der Alm und Steyer. — Ch. Walter, Die Milbenfauna der Kleinseen im Flußgebiet der Alm und Steyer	359
E. Eder, Die Land- und Süßwasserschnecken von Lam- bach	411

Die Land- und Süßwasser- schnecken von Lambach.

Von

P. Eugen Eder O. S. B. (Lambach).

Die geplante Anlage eines oberöstr. zoologischen Fundbuches durch das Landesmuseum in Linz bewog mich, Lambach und seine nächste Umgebung nach Gastropoden, nackten sowohl wie beschalten, eingehend abzusuchen und das gefundene Material zu bestimmen. Denn nur auf Grund solcher Einzelforschungen kann zum Schluß ein verlässliches Gesamtbild über ein ganzes Landesgebiet zustande kommen.

Das bis jetzt von mir durchforschte Gebiet ist sehr eng umgrenzt, hat den Markt Lambach zum Mittelpunkt und reicht ringsum zirka eine Stunde darüber hinaus. Dieser Landstrich ist insoferne interessant, als er von der Traun durchflossen wird und die Einmündungen der Ager und der Alm enthält. Dichtbewachsene Auen und tümpelartige Wasserausstände, teilweise auch felsige Steilufer, begleiten diese Wasserläufe. Weiters fällt in dieses Gebiet die Grenzlinie zwischen dem terrassenförmig aufgebauten Diluvialgebiet im Süden und dem hügeligen Tertiärland im Norden. Ferner ist in Lambach auch der Beginn der sogenannten Welserheide anzusetzen. Erwähnenswert ist wohl auch die Tatsache, daß das diluviale Gebiet bedeutend artenreicher an Schnecken ist als das tertiäre Land.

Es kommen in dieser Abhandlung wohl viele faunistische Alltäglichkeiten und Selbstverständlichkeiten vor, doch der Vollständigkeit halber dürfen sie nicht weggelassen werden. Die Überprüfung des Gesamtmaterials und die Bestimmung einiger zweifelhafter und schwieriger Arten haben in entgegenkommendster Weise Professor Dr. David Geyer in Stuttgart und Hofrat Dr. Rudolf Sturany in Wien übernommen. Ihnen sei für diese Liebenswürdigkeit der wärmste Dank gesagt.

Benützte Literatur:

- S. Clessin, Molluskenfauna Österreich-Ungarns und der Schweiz. Nürnberg 1887.
 — Deutsche Excursions-Mollusken-Fauna. 2. Aufl. Nürnberg 1884.
 D. Geyer, Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken. 3. Aufl. Stuttgart 1927.
 — Über die Molluskenfauna des Salzkammergutes etc., Verhandlg. der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien, Band 64, 1914.
 A. Pfeiffer, Ein Beitrag zur oberösterr. Gastropodenfauna, 19. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Ob.-Öst. 1890.
 — Zur Naturgeschichte der Land- und Süßwasserschnecken von Kremsmünster, Programm des Gymnasiums von Kremsmünster 1886.

Fam: Vitrinidae.

1. *Phenacolimax pellucidus* Müller: ziemlich selten.
2. *Phenacolimax diaphanus* Drap: ziemlich häufig; ausgewachsene Exemplare jedoch schwer zu finden.
3. *Vitrinopugio elongatus* Drap: sehr selten.

Fam: Zonitidae.

4. *Zonites verticillus* Fer: kommt in den Traunauen des sog. Hafeldes sehr zahlreich vor. Sie gehört dem Südosten Europas an und als westlichster Vorposten wird bei den Autoren Berchtesgaden oder der Südostwinkel Bayerns genannt; es ist also auffallend, daß sie hier noch in so großer Menge und in sehr schönen Exemplaren vorkommt. Viele Exemplare überschreiten die normalen Maße bedeutend.
5. *Polita cellaria* Müller: nur vereinzelt vorkommend.
6. *Retinella nitens* Mich: überall gemein.
7. *Vitrea diaphana* Stud: an den Traunufeln, aber nicht häufig.
8. *Vitrea crystallina* Müller: ziemlich häufig in den Auen der Traun und Ager.
9. *Zonitoides nitidus* Müller: kommt in schönen Exemplaren zahlreich vor.

Fam: Limacidae.

10. *Limax maximus* L. var. *cinereo-niger* Wolf: ziemlich selten.
11. *Limax tenellus* Nilss: sehr selten, an versteckten feuchten Plätzen der Agerauen.
12. *Lehmannia marginata* Müller: häufig an den schattigen Konglomeratwänden der Traunufer.
13. *Agriolimax agrestis* L.: massenhaft.

Fam: Macrochlamydidae.

14. *Euconulus trochiformis* Mont: ziemlich häufig in den Traunauen.

Fam: Patulidae.

15. *Goniodiscus rotundatus* Müll: sehr häufig.
16. *Goniodiscus perspectivus* Megerle v. Mühlf.: sehr häufig.

Fam: Arionidae.

17. *Arion empiricorum* Fer: überall gemein.
18. *Arion subfuscus* Drap: ziemlich selten.
19. *Arion circumscriptus* Johnst: ziemlich gemein in den Traun- und Agerauen.

Fam: Eulotidae.

20. *Eulota fruticum* Müller: ziemlich selten. Gebänderte Exemplare konnte ich nur ein einziges finden.

Fam: Helicidae.

21. *Helicella ericetorum* Müller: ziemlich häufig; gebänderte Exemplare fand ich keine.
22. *Helicella obvia* Hartm: sehr häufig.
23. *Fruticicola hispida* L: sehr zahlreich; Exemplare mit weißlichem Kielstreifen selten.
24. *Fruticicola sericea* Drap: sehr selten und nur in kleinen Exemplaren, von denen keines die normale Größe erreicht.
25. *Fruticicola striolata* C. Pff *forma montana* Stud: in schönen Exemplaren; häufig.
26. *Fruticicola cobresiana* v. Alten: die zahlreichen Exemplare erreichen die normale Größe, manche überschreiten sie sogar. Albinos nicht selten.
27. *Monacha incarnata* Müll: sehr häufig; erreichen in der Breite nicht ganz das Normalmaß von 16 mm.
28. *Monacha umbrosa* C. Pffr: ziemlich häufig.
29. *Euomphalia strigella* Drap: bis jetzt nur in 2 Exemplaren gefunden.
30. *Chilotrema lapicida* L: selten, aber das Normalmaß erreichend.
31. *Arianta arbustorum* L: sehr zahlreich in gebänderten und ungebänderten Stücken. Ein Stück zeigt starken Melanismus. Ein gebändertes Stück hat turmförmiges Gewinde und eine Höhe von 29 mm.
32. *Isognomostoma isognomostoma* Gmel: ziemlich häufig; einige Exemplare haben eine auffallend dunkelgraue Färbung.
33. *Cepaea nemoralis* L: nur in fünf Exemplaren gesammelt; von diesen drei ungebändert. Von den gebänderten trägt das eine nur ein einziges sattbraunes Band über der Gewindemitte, das andere hellgelbe hat die Bänderformel: 00345.
34. *Cepaea hortensis* Müll: zahlreich in gebänderten und ungebänderten Exemplaren; das größte mißt 23 mm Breite und 17 mm Höhe.
35. *Cepaea vindobonensis* C. Pff: ziemlich selten; das größte Exemplar mißt in der Höhe 20 mm, in der Breite 24 mm. Ungebändertes Exemplar fand ich keines. Als Bändervarietäten sind zu bemerken: 00345 und 12045.
36. *Helix pomalia* L: überall massenhaft; ein von mir gesammeltes Riesensexemplar hat eine Breite von 49 mm und eine Höhe von 56 mm.

Fam: Clausiliidae.

37. *Marpessa laminata* Mont: sehr zahlreich.
38. *Iphigena ventricosa* Drap: kommt nur sehr vereinzelt vor.
39. *Iphigena plicatula* Drap: sehr häufig; die meisten Exemplare erreichen eine Höhe von 14 mm.
40. *Clausilia pumila* C. Pff: häufig.

41. *Laciniaria biplicata* Mont: sehr häufig; die meisten Exemplare erreichen eine Höhe von 20 mm.
42. *Graciliaria corynodes* Held: nicht zahlreich an den Konglomeratwänden der Traunufer zu finden.

Fam: Succineidae.

43. *Succinea putris* L: zahlreich.
44. *Succinea pfeifferi* Rssm: seltener als die vorige Art; bis jetzt nur um die Teiche in Ufer gefunden.
45. *Succinea oblonga* Drap: sehr selten; die Schalen erreichen nur eine Höhe von 6 mm.

Fam: Valloniidae.

46. *Vallonia pulchella* Müller: sehr häufig in den Anspülungen der Traun und der Bäche.
47. *Vallonia costata* Müller: mit *v. pulch.* vergesellschaftet, jedoch viel seltener.

Fam: Pupillidae.

48. *Abida frumentum* Drap: sehr häufig.
49. *Abida secale* Drap: häufig.
50. *Chondrina avenacea* Brug: sehr selten; nur an Kalkfelsen zu finden.
51. *Vertigo pusilla* Müller: selten.
52. *Columella edentula* Drap: selten.
53. *Truncatellina cylindrica* Fér: ziemlich selten.
54. *Pupilla muscorum* Müller: nicht besonders häufig.
55. *Orcula dolium* Drap: sehr selten.
56. *Orcula doliolum* Brug: häufiger als die vorige Art.
57. *Pagodulina pagodula* Desm: ziemlich häufig.

Fam: Enidae.

58. *Ena montana* Drap: sehr häufig.
59. *Ena obscura* Müller: sehr selten.

Fam: Cochlicopidae.

60. *Caecilioides acicula* Müller: ziemlich häufig in leeren Gehäusen zu finden, aber nur wenige Exemplare erreichen die Höhe von 5 mm.
61. *Cochlicopa lubrica* Müller: massenhaft vorkommend, besonder var. nitens.

Fam: Carychiidae.

62. *Carychium minimum* Müller: ziemlich selten.

Fam: Limnaeidae.

63. *Limnaea stagnalis* L: zahlreich in den Tümpeln der Agerauen.
64. *Radix auricularia* L: selten und nur in den Ausständen der Ager vorkommend.
65. *Radix ampla* Hartm.: sehr selten, in Gesellschaft von *R. auric.* vorkommend. Das größte Exemplar hat eine Höhe von 24 mm und eine Breite von 22 mm.

66. *Radix ovata* Drap: die typische Form zahlreich, erreicht aber nicht das Normalmaß.

NB. In der Traun findet sich, angeschwemmt auf Sandbänken, eine Unmenge einer ganz kleinen Form der *R. ovata*; anfangs hielt ich sie für eine unausgewachsene Jugendform, doch konnte ich trotz wiederholten eifrigen Suchens nie ein größeres, also ausgewachsenes Exemplar finden; außerdem machen sie ganz den Eindruck völlig entwickelter Stücke; es muß sich also doch hier um eine eigene Traunform von *R. ovata* handeln. Umgänge 3. Gewinde spitz und sehr kurz; letzter Umgang ziemlich erweitert und fast das ganze Gehäuse ausmachend. Farbe: schmutzig-weiß. Höhe: 10 mm. Breite: 7 mm. Mündung: 8 : 6.

67. *Radix pereger* Müller: sehr selten.
 68. *Galba trunculata* Müller: sehr zahlreich an Wassergräben; durchwegs kleine, aber ausgewachsene Exemplare; die größten erreichen bloß eine Höhe von 7 mm.

Fam: Planorbidae.

69. *Planorbis carinatus* Müller: sehr gut ausgeprägte Formen; das größte Stück erreicht jedoch nur 15 mm im Durchmesser; häufig.
 70. *Planorbis planorbis* L: sehr häufig in den Tümpeln längs der Ager.
 71. *Paraspira leucostoma* Millet: häufig; größter Durchmesser nur 6 mm.
 72. *Gyraulus albus* Müller: ziemlich häufig; ein Stück erreicht sogar einen Durchmesser von 7 mm.
 73. *Bathyomphalus contortus* L: sehr häufig; das Normalmaß von 6 mm im Durchmesser gut erreichend.
 74. *Armiger crista* L. *forma nauileus* L: ziemlich selten; sie erreicht das Normalmaß von 3 mm nicht.
 75. *Hippeutis complanatus* L: um Lambach sehr selten; erreicht das Normalmaß.

Fam: Ancyliidae.

76. *Ancylus fluviatilis* Müller: sehr zahlreich, aber meist in kleinen Exemplaren. Das größte weist folgende Dimensionen auf: Höhe: 4 mm, Breite: 6 mm, Länge: 8 mm.
 77. *Ancylus lacustris* L: seltener als die vorige Art.

Fam: Physidae.

78. *Physa fontinalis* L: sehr selten in den Trauauen zu finden. Höhe nur 7 mm.
 79. *Aplexa hypnorum* L: sehr selten; nur in einem Wassertümpel der Trauauen gefunden. Höhe: 11 mm.

Fam: Cochlostomidae.

80. *Cochlostoma septemspirale* Raz: überall sehr zahlreich, besonders aber an den Wänden und Spalten der Konglomeratufer der Traun. Größtes Exemplar: 12 mm hoch und 7 mm breit.

Fam: Acמידae.

81. *Acme polita* Hartm.: sehr selten.

Fam: Valvatidae.

82. *Valvata piscinalis* Müll. *forma alpestris* Küst.: ziemlich häufig an der Traun; selten ausgewachsen.
83. *Valvata cristata* Müll.: ziemlich häufig, das Normalmaß gut erreichend.

Fam: Hydrobiidae.

84. *Bithynia tentaculata* L.: ziemlich häufig in den Traunauen. Größtes Exemplar 12 mm hoch und 7 mm breit.
85. *Bithynella austriaca* Frauenfld.: ziemlich selten; in schlammigen Bächen.

